



An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Antrag an den Stadtrat

AfV

OBERBÜRGERMEISTER		
28. NOV. 2016 / Nr.		
<u>VI</u>	1 Zur Mg.	3 Zur Stellungnahme
<u>2.3M</u>	2 Zur V.	4 Antrag zur Beschulung vorgelagert
<u>III</u>		5 Antrag zur Unter- stützung vorgelagert

Nürnberg, 25.11.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Autobahndirektion Nordbayern hat das Planfeststellungsverfahren zum Neubau der PWC-Anlage „Mauswinkel“ wieder aufgenommen. Dabei hat sich an der Sachlage seit 2013 nichts verändert. Mehrere Ausschüsse haben sich damals intensiv damit beschäftigt und kamen mehrheitlich zu dem Ergebnis, dass von diesem Bau Abstand genommen werden sollte.

Deshalb stellen wir folgenden Antrag:

1. Der Stadtrat bekräftigt seine Ablehnung bezüglich einer neuen PWC-Anlage zwischen Moosbach und Birnthon an dem Autobahnkreuz Nürnberg-Ost.
2. Die Stadt Nürnberg stellt keine Kanalisation, analog der Gemeinde Feucht, für eine geplante Anlage zur Verfügung.

Begründung:

Der geplante Standort ist ökologisch höchst bedenklich:

- 50.000 qm Waldvernichtung in einem mehrfach geschützten Gebiet (Vogelschutz-, Bannwald-, Natura 2000-Schutzgebiet);
- Gefahr des Wasserschutzes (Trinkwasser-, Abwasser-, Hochwasser-Schutz; Kontaminierung des Grundwasserreservoir „Ursprung“ kann nicht ausgeschlossen werden);
- Gefährdung bzw. Zerstörung von Lebensraum geschützter Tierarten (Rote Liste).

Der geplante Standort ist verkehrspolitisch weder erforderlich noch nachhaltig:

- Der nahe gelegene Autohof Alfeld ist nicht ausgelastet;
- Im Herzen des Lorenzer Reichswaldes bestehen bereits zwei PWC-Anlagen in unmittelbarer Nähe (Luftlinie 5 km);
- Der theoretische Bedarf von LKW-Stellplätzen (alle 15-20 km eine Anlage) geht aus dem Bundesverkehrswegeplan 2003 hervor. 2015 wurde dieser jedoch überarbeitet, aber die Basisdaten für das Planfeststellungsverfahren sind noch nicht aktualisiert. Weiter sieht der neue BVWP eine größere Bürgerbeteiligung vor.

- Moderne elektronische Parkleitsysteme (Kompaktparken) können vorhandene Stellflächenkapazitäten bis 60 Prozent erhöhen. Ein entsprechendes Pilotprojekt wird derzeit in Jura West erprobt. Diese können bei den bereits bestehenden zwei Anlagen zukünftig zum Einsatz kommen.

Der geplante Standort ist demokratisch höchst umstritten:

- Die Bürgerinitiative Moosbach-Birnthon engagiert sich seit 6 Jahren mit fundamentierten Argumenten gegen den geplanten Neubau;
- Der Gemeinderat Feucht hat sich per Beschluss ebenso dagegen ausgesprochen und wird keine Abwasserkanalisation zur Verfügung stellen;
- Bund Naturschutz, namhafte Umweltschützer und zahlreiche Landtagsabgeordnete haben sich bereits an Staatsminister Hermann bzw. an die Autobahndirektion gewandt und sich gegen den Bau ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Kranich-Pöhler
Stadträtin Die Grünen



Marion Padua
Stadträtin Linke Liste



Thomas Schrollinger
Stadtrat ÖDP



Stephan Grosse-Grollmann
Stadtrat Die Guten